

# NEO The inner wish

Von Hisoka19

## Kapitel 14:

A/N So, neues Chap neues Glück ^-^

@Shinigami\_Aya & PhibrizoAlexiel: Jetzt bekommt ihr die Antwort auf eure Frage ^-^v

Hoffe ich enttäusch euch nich!

@Ayanami17: Nein, nein!! Ich werd alles posten, keine Angst. Ich möchte gern noch weiter leben ^-^"

Die beiden hatten fast eine ganze Stunde so da gesessen, bis Hisoka wieder in der Lage war

seine Gefühle zu kontrollieren - er setzte sich auf und wischte sich die Tränen weg. "Gomenasai" sagte er leise. Tsuzuki sah ihn etwas irritiert an. "Doshite?" "Dass du wegen mir so lange hier draußen sitzen musstest."

Asato wuschelte ihm lächelnd durch die Haare. "Du musst dich nicht für alles entschuldigen, Soka-chan! Ich hab das gern getan, dazu sind Freunde da, um für einen da zu sein wenn man sie braucht und genau das werde ich immer für dich sein!" Der junge Shinigami sah zu ihm auf und brachte sogar ein kleines Lächeln zustande. "Arigato!..... Aishiteru." Er legte die Arme um Asatos Nacken und zog ihn soweit zu sich runter, bis er ihm einen Kuss geben konnte. "Du machst mich wirklich glücklich - und ich werde auch immer für dich da sein, wenn du mich brauchst" versprach er. "Das weiß ich, schließlich hast du mir das schon mehr als einmal bewiesen" lächelte Tsuzuki. "Aber lass uns lieber rein gehen, es ist kalt hier draußen, nachher wirst du noch krank." Er half seinem Freund vorsichtig auf die Füße und legte dann einen Arm um seine Schultern. Hisoka legte den Kopf an den Körper des anderen und schloss die Augen. Gemeinsam gingen sie zurück ins Haus.

Watari wartete ungeduldig in ihrem Zimmer auf die beiden - Tsuzuki war nun schon eine ganze Weile weg. Er machte sich Sorgen, dass vielleicht was passiert war - eigentlich hätte schon eine tiefe Furche im Boden sein müssen, so oft wie Yutaka nun schon an ein und derselben Stelle auf und ab gegangen war. Als die Tür aufging schrak er auf - Tsuzuki kam zusammen mit Hisoka ins Zimmer und schloss die Tür hinter sich wieder. Außer sich stürzte er auf die beiden zu. "Wo um Himmels willen ward ihr? Ich war krank vor Sorge!" heulte Watari. "Gomenasai Watari-san. Es kommt nicht wieder vor" entschuldigte sich Hisoka. Der blonde Wissenschaftler seufzte geschlagen.

"Solange keinem von euch was passiert ist."

"Nein, alles in Ordnung" lächelte Tsuzuki und setzte sich neben Hisoka auf eines der Tatamibetten. Der junge Shinigami legte den Kopf in Tsuzukis Schoß und schloss die Augen - Asato fing an ihn zu streicheln, bis er merkte, dass sein Freund eingeschlafen war. Watari musste bei dem Anblick lächeln. "Kawaii desu ne." Tsuzuki nickte. « Sou da ! » Vorsichtig, um ihn nicht zu wecken, legte er Hisoka in sein Bett und deckte ihn zu. "Es war vielleicht wirklich keine gute Idee ihn mitzunehmen.... ich hätte ihn davon abhalten müssen..... auch wenn er darauf bestanden hat mitzukommen." Meinte Asato leise und senkte den Kopf. Als er eine Hand auf seiner Schulter spürte sah er auf und direkt in die goldbraunen Augen Yutakas. "Es war Bons Entscheidung und wenn du mal ehrlich bist hättest DU ihn da auch nicht von abbringen können. Hätten wir ihn einfach da gelassen wäre er uns nachgekommen und ich denke das wäre im Endeffekt schlimmer gewesen, meinst du nicht?" Er schwieg einen Moment. "Die einzige Möglichkeit ihn da rauszuhalten wäre gewesen wenn... ich ihn unter Schlafmittel gesetzt hätte... und das wäre bestimmt nicht in deinem Sinne gewesen, oder?" fragte er leise und Asato schüttelte den Kopf. "Na also." Watari sah auf seine Uhr. "Lass uns schlafen gehen, es ist schon spät."

"Hai, ist wohl besser" stimmte Tsuzuki zu und zog sich seinen Schlafanzug an. Einen Moment saß er unschlüssig zwischen seiner und der Tatami von Hisoka, entschloss sich dann aber doch in sein eigenes Bett zu gehen.

Am Morgen wurden sie von einem Klopfen an ihre Zimmertür geweckt. "Hai?" fragte Tsuzuki verschlafen. Die Tür wurde geöffnet und Maya kniete im Rahmen. "Es tut mir leid Sie zu wecken, aber Nagare-sama wünscht das Frühstück mit Ihnen zusammen einzunehmen."

Watari setzte sich nun ebenfalls aus und schenkte der jungen Frau sein schönstes Lächeln. "Wir kommen gleich." Sie nickte und schloss die Tür wieder. Tsuzuki beugte sich über sein Koi und küsste ihn sanft auf die Wange. "Ohayo" flüsterte er sanft in dessen Ohr. Als Hisoka die Augen aufmachte sah er in Tsuzukis lächelndes Gesicht und lächelte nun ebenfalls. "Ohayo" gab er noch etwas verschlafen zurück. "Frühstüüüück" freute sich Watari und ließ sich von 003 durchs Zimmer jagen. Der junge Shinigami setzte sich auf und schüttelte den Kopf. 'Verrückter Kerl.' Dachte er belustigt.

Kurze Zeit später saßen die drei zusammen mit Nagare und dessen Vater am Tisch um zu frühstücken. Hisoka war überhaupt nicht nach essen und ließ es bei einer kleinen Schüssel Reis bewenden. "Du bist schon satt?" fragte Tsuzuki besorgt. Hisoka nickte nur. Der Ältere legte eine Hand auf die Stirn seines "Sohnes". "Fieber hast du keines, ist dir nicht gut?" fragte er besorgt. Auch Nagare sah herüber und wirkte etwas besorgt. "Nein, es ist alles in Ordnung, ich hab nur einfach keinen Hunger, gomenasai" entschuldigte sich der Junge. "Man hat nicht jeden Tag denselben Appetit" bemerkte Nagare beiläufig. "Sie haben Recht" stimmte Watari zu und damit war das Thema beendet. 'Er weiß es..... er lässt sich nur nichts anmerken..' dachte Hisoka bei sich.

"Wir würden dann gern Ihre Frau untersuchen, wenn es Ihnen recht ist, Nagare-sama" bat Watari nach dem Frühstück. Nagare nickte. "Sicher, ich bringe Sie zu ihr" damit stand der Herr des Hauses auf um die beiden Ärzte zu seiner Frau zu bringen. Auch Hisoka erhob sich. "Ich werd mich etwas hinlegen." Entschuldigte er sich und verließ das "Esszimmer". Tsuzuki und Watari warfen sich wissende Blicke zu und folgten dann Nagare, der das Ganze schweigend zur Kenntnis genommen hatte.

Hisoka wanderte etwas ziellos durchs Haus - trotz seiner Angst und den Erinnerungen war er doch neugierig den neuen, sowie den alten Teil des Hauses einmal etwas näher zu betrachten und sich umzusehen.

,Viel verändert hat sich seit damals nicht... ,

Als er geistesabwesend um eine Ecke bog stieß er mit jemandem zusammen und beide landeten auf dem Boden. Sofort rappelte sich der junge Shinigami auf um seinem Gegenüber auf die Füße zu helfen. "Gomenasai, ich hab Sie nicht gesehen." Entschuldigte er sich und hoffte, dass die junge Frau die er umgelaufen hatte nicht verletzt war. "Daijobu, es ist ja nichts passiert" beruhigte sie ihn. Als sie aufsah schlug sie sich erschrocken die Hände vor den Mund. "Hi... Hisoka-sama..." hauchte sie ängstlich.

Nagare hatte Asato und Yutaka zum Zimmer von Rui gebracht. "Wir werden alles tun was wir können" versprach Watari noch einmal. "Ich danke Ihnen und muß mich gleichzeitig entschuldigen, ich habe noch einen dringenden Termin, der keinen Aufschub duldet."

"Natürlich, wir werden uns um Ihre Frau kümmern, machen Sie sich keine Sorgen." Meinte Tsuzuki. Nagare nickte und ließ die beiden dann allein. Sie betraten den dunklen Raum und setzten sich neben das Bett in dem Rui lag, im Schein der Kerze auf dem Tisch, sah sie noch blasser auf als sie ohnehin schon war. "Dann lass uns anfangen, wir müssen rausfinden was ihre Seele hier hält" erklärte Watari und packte seinen Laptop aus.

"Wer ist Hisoka?" stellte er sich dumm. "Oh... oh verzeihen Sie ich.. ich habe Sie verwechselt.... es tut mir leid.... aber.. Sie sehen dem jungen Herren so ähnlich, man könnte meinen Sie.... Sie wären Zwillinge." Sagte sie leise. "Es macht nichts" beruhigte er sie. "Was ist denn mit ihm? Ich meine, dass Sie so erschrecken." Fragte er. "Ich habe es nicht erlebt, aber andere Bedienstete die hier schon länger arbeiten haben es mir erzählt - der junge Herr sei schwer krank geworden und schließlich verstorben. Deswegen der Schreck als ich Sie sah" erklärte die junge Frau. "Sou.... na dann." "Bitte entschuldigen Sie, wenn ich trödle bekomme ich Ärger" mit einer leichten Verbeugung lief sie den Gang runter und ließ Hisoka, der ihr noch hinterher schaute, bis sie verschwunden war, allein.

Noch immer verwirrt wanderte der junge Shinigami weiter durch die relativ dunklen Gänge des Hauses. Vieles kannte er noch von früher - einiges war ihm fremd, sei es dass er vorher nie dort gewesen oder, dass es neu war.

"So sieht man sich wieder" hörte er auf einmal eine ihm mehr als vertraute Stimme hinter sich und als er sich umdrehte stand sein Vater vor ihm. "Nagare...."

Er kam näher, seine grünen Augen leuchteten kalt - Hisoka wich zurück, bis er nicht mehr konnte, das er an einer Wand angekommen war. "Du wagst es tatsächlich hier noch einmal aufzutauchen?" fragte er in kaltem Tonfall. "Ich dachte wirklich ich wäre dich losgeworden, aber scheinbar hatte ich Unrecht - du lebst noch. Dabei hat ein Monster wie du es nicht verdient zu leben - nicht eine Minute!" Nagare packt Hisoka am Kragen und zog ihn zu sich heran. Mit voller Wucht schleuderte er den Jungen zu Boden, der hart mit dem Kopf aufschlug und benommen liegen blieb - um seinem Hass richtig Ausdruck zu verleihen trat er wütend auf seinen Sohn ein, bis der sich vor Schmerzen krümmend am Boden lag. Nagare stutzte als sich die Wunden wie von

Geisterhand schlossen und das Blut verschwand, doch dann lächelte er wissend. "Shinigami." Sagte er leise, fast höhnisch. "Du bist ein Shinigami geworden um dich an mir zu rächen, stimmts Hisoka? Aber da du ja nun zurückgekehrt bist, wollen wir doch auch wieder zum Alltag übergehen." Wieder packte er ihn am Kragen und hob ihn hoch. Hisoka sah seinen Vater nur verschwommen und hört seine Stimme, als würde sie aus weiter Ferne kommen. "Kagome." Mehr sagte sein Vater nicht ehe er ihn nach hinten stieß.

Der junge Shinigami wartete dass er gegen die Wand fallen würde, doch da war keine Wand, nichts das seinen Fall gebremst hätte. Trotz seiner momentanen Verfassung realisierte er plötzlich wo er landen würde. "IYAAAAA!!" schrie er so laut er konnte - dann spürte er nur noch einen heftigen Schlag ehe er in Dunkelheit versank.

Tsuzuki und Watari schrakten fast gleichzeitig hoch - beide hatten den Schrei gehört. "Soka-chan..." sagte Asato leise und warf einen fast panischen Blick auf seinen Freund neben ihm. "Lass uns nachsehen." Meinte Watari und beide sprangen auf, um nach dem Jungen zu sehen. Da keiner von beiden sich in dem Haus auskannte und selbst wenn, sie nicht wussten von wo der Schrei gekommen war rannten sie ziellos durch die zahlreichen Gänge, ohne auch nur die geringste Spur zu finden. Als sie um eine Ecke liefen stießen sie beinahe ,mit Nagare zusammen, konnten dies jedoch gerade noch verhindern. "Na, nicht so stürmisch meine Herren." Mahnte er sie. "Kurosaki-san" keuchte Tsuzuki. "Haben Sie Kyo gesehen? Ich habe ihn schreien hören und mache mir Sorgen."

Doch Nagare schüttelte den Kopf. "Es tut mir leid, ich habe weder Ihren Sohn gesehen noch etwas gehört." Entschuldigte er sich. "Aber ich bin mir sicher, ihm geht es gut. Er wird bestimmt spätestens heute Abend in Ihrem Zimmer zu ihnen stoßen. Der Garten ist groß und es gibt viel zu sehen, ich nehme an, dass er dort ist und sich umsieht." Yutaka warf einen etwas ungläubigen Blick zu Asato, der nickte und sich leicht verbeugte. "Bitte verzeiht, Kurosaki-san. Ich wollte sie nicht belästigen." Mit einem leichten Nicken ließ Nagare die beiden Männer stehen.

"Demo... ich hab ihn doch gehört.... so leise wars nicht... er muss ihn doch gehört haben...." stammelte Tsuzuki verzweifelt. "Ich denke, dass er das auch hat..... ne, Tsuzuki...Nagare weiß, dass er Hisoka ist." Sagte Watari leise. Asato schrak hoch. "Nani? Aber... wie kann das sein?" fragte er ängstlich. "Er ist sein Sohn Tsuzuki und auch wenn er ihn all die Jahre weggesperrt hat, kennt er ihn doch gut genug um ihn zu erkennen. Die Blicke mit denen er Bon angesehen hat, sie waren eindeutig." Erklärte der blonde Shinigami. "Wir müssen ihn finden, Watari! Wer weiß, was er ihm angetan hat... bitte...schnell..." flehte er ihn an. Yutaka legte die Hände auf Tsuzukis Schultern. "Wir wissen doch gar nicht wo wir anfangen sollen zu suchen, dazu kennen wir das hier nicht gut genug, Tsuzuki! Bitte versuch dich zu beruhigen und dann überlegen wir uns gemeinsam etwas. Es hat keinen Sinn auf gut Glück loszulaufen. Damit erreichen wir nichts." Bat er seinen Freund. Dieser ließ resigniert die Schultern hängen und nickte.

Nagare war runter in den Keller, der nur aus einem einzigen großen Raum bestand, gegangen. In der Ecke des Raumes stand ein Käfig, auf den er zuging und davor stehen blieb. Ein Lächeln legte sich auf seine Lippen, als er durch die Gitterstäbe sah. Vor ihm auf dem Boden lag Hisoka, noch immer bewusstlos durch den harten Aufschlag als Nagare ihn in den Keller gestoßen hatte.

"Kagome, Kagome" lachte Nagare leise.

Note:

Kagome ist ein altes japanisches Kinderspiel, von dem auch im Manga die Rede ist. Übersetzt heißt es "Mädchen/Junge im Käfig".

A/N: Cliffhanger!! ^-^"

Soso, Nagare hat ihn also erkannt hehe Ich hoffe die Reaktion war gut so, hat einer was anderes erwartet? \*mal so leise in die Runde frag \* -.-

Kommiiiiis, biddöööö. \*anfleh \* Ohne Feedback kann ich nich schreiben..

Vokabeln:

Gomenasai = Es tut mir leid

Doshite = Warum?

Arigato = Danke

Aishiteru = Ich liebe dich

Kawaii desu ne = Süß, nicht wahr?

Sou da = So ist es/Ja

Bon = wörtlich "junger Herr"

Hai = Ja

Koi = Schatz, Liebling - eigentlich "Liebe"

Ohayo = (Guten) Morgen

Daijobu = Alles ok

Sou = Aha/ so also

Iya = Nein

Demo = Aber

Nani = Was